

# Strasburger Zeitung.

Erscheint wöchentlich 6 mal, Morgens.

Bierteljährlicher Abonnementspreis in Strassburg bei C. B. Langer und D. Balzer 2 R. - M., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 R. - M. 50 Pfennige.

Inseraten - Annahme auswärts:

Berlin: Hagenstein & Vogler, Rudolf Mosse, Central-Annoncen-Bureau der deutschen Zeitungen, Bernhard Arndt, Leipzigerstr., G. L. Danne & Co. und sämtliche Filialen dieser Firmen.

Insertionsgebühr:

die 5 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf. Inseraten-Annahme in Strassburg bei C. B. Langer und D. Balzer, sowie in Thorn, der Exped. der Thorer Ostdeutschen Ztg., Brückenstraße

## Preussischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

Sitzung am 14. December Vormittags.  
Das Abgeordnetenhaus setzte die zweite Beratung des Etats des Ministers des Innern bei dem Kapitel über die Landratsämter fort. Gegenüber verschiedenen von den Abgg. Koesel, Heeremann, Hammerstein und Schorlemer vorgebrachten Klagen erklärte Minister Eulenburg er werde den zur Sprache gebrachten Verhältnissen seine Aufmerksamkeit zuwenden und eventuell Abhilfe schaffen. Die Klage über Ueberbürdung der Bürgermeister und Amtmänner in den Westprovinzen sei nicht begründet, die Auswahl der Beamten geschehe mit größter Sorgfalt. Bei den fortgesetzten, von Goltz, Freytag, Miquel, Richter und Windthorst geführten Debatten erklärte der Minister wiederholt, er müsse auch bei Kommunalbeamten vor deren Anstellung sich vergewissern daß dieselben gewillt sind, die Staatsgesetze streng zu beobachten. Das Kapitel wird darauf bewilligt. Zum Kapitel „Polizeiverwaltung Berlins“ beantragen Zimmermann und Birchow die Ueberweisung des Kapitels an die Budgetkommission; der Antrag wird abgelehnt. Fortsetzung der Beratung erfolgt in der heutigen Abend Sitzung um 7 1/2 Uhr.

### Abend Sitzung am 14. December.

Das Haus setzt die Etatsberatung fort. Lei dem Kap. 96 (Lokal-Polizeiverwaltung von Berlin) empfiehlt Ag. Dr. Zimmermann die Ueberweisung an die Budget-Kommission und kritisiert dabei eingehend die polizeilichen Verhältnisse der Hauptstadt. Das Haus lehnt nach längerer Debatte sowohl den Antrag auf Commissionsberatung wie einen Antrag auf Reduction der Position ab und genehmigt einen Antrag Birchow's, die Regierung aufzufordern, dem nächsten Landtage eine Vorlage wegen definitiver Ordnung des Berliner Polizeipräsidiums vorzulegen. Nach Genehmigung des Kap. 97 (Polizeiverwaltung in Königsberg) verlegt das Haus die Beratung auf Dienstag 11 Uhr.

## Deutschland.

Berlin, 15. December.

Der Kaiser und die Kaiserin feiern am 11. Juni 1879 das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das M. - Bl. berichtet, daß in einigen Kreisen schon Vorbereitungen über die Feier des denkwürdigen Tages stattgefunden; die Berliner Kaufmannschaft soll bereits das dem kaiserlichen Paare zu dedizierende Geschenk in Bestellung gegeben haben.

Der Kaiser empfing am Dienstag eine Deputation der Lehrerschaft sämtlicher hiesiger Gemeindeschulen, wüüber der Lehrer Kamme gestern in einer Versammlung von Lehrern und Lehrerinnen Bericht erstattete. Die Antwort, welche Se. Majestät auf die Ansprache und Adresse der Deputation zu ertheilen geruhte, lautet etwa folgendermaßen: „Bei den warmen Gefühlen, wie Sie für Mich in der eben gehörten Adresse zum Ausdruck gebracht sind, darf Ich von der Lehrerschaft der Berliner Gemeindeschulen erwarten, daß dieselben auch der Jugend die Augen öffnen wird über unsere Zeit, in der die Widerseßlichkeit gegen die Oberen und Vorgesetzten so weit um sich gegriffen hat, daß sie sich sogar gegen den Thron richten konnte. Die Anhänger jener Partei haben hier seit den letzten Jahren die Zahl von 58 000 erreicht; diese nehme Ich von der Million hiesiger Einwohner, die Mir bei Meiner Rückkehr einen so herzlichen Empfang bewirkt hat, aus. Aber nicht bloß bei uns, sondern bei allen civilisirten Nationen, namentlich in Europa, das ja die civilisirtesten Völker und Institutionen besitzt, hat sich das verderbliche Bestreben jener Partei gezeigt. Wenn die traurigen Verhältnisse, welche Mich betreffen, dazu beigetragen haben, dies Unserem Volke zum Bewußtsein zu bringen, so will Ich, wie Ich es schon bei Meiner Ankunft ausgesprochen haben, gern dafür gebüßt haben. Die neue Gesetzgebung wird, wie Ich hoffe, Vieles zur Besserung der jetzigen Zustände, die Ich schon vor zehn Jahren vorausgesehen habe, beitragen. Vieles muß aber auch in dieser Beziehung durch Erziehung und Unterricht der Jugend geschehen. Auf die Quantität des Wissens kommt es dabei weniger an. Es wird jetzt in den Schulen ja Vieles gelehrt, doch darf das nicht hintenangesezt werden, was für die Erziehung von besonderer Wichtigkeit ist,

dahin gehört vor allen Dingen die Religion. Ihre wichtige und schwere Aufgabe, meine Herren, ist es daher, die Jugend in wahrer Gottesfurcht zu unterweisen und mit Achtung vor den heiligen Gütern zu erfüllen.“

Beim Empfang der Berliner Geistlichkeit am Dienstag, erwiederte der „Nordd. Allg. Zeitung“ zufolge der Kaiser die Begrüßungs-Anrede des Generalsuperintendenten Brückner mit einer Ansprache, worin er hervorhob, daß allerdings in der Berliner Geistlichkeit manches vorgekommen sei, was Ihm mißfallen habe, doch habe Er die treue Anhänglichkeit der gesammten hiesigen Geistlichkeit nie bezweifelt. Er nehme gern die erneute Versicherung derselben entgegen. Zur Lage übergehend, bemerkte der Kaiser ungefähr: die großen Städte gleichen einem Schwamme, der Alles aufsaugt; zahlreiche Menschen strömen aus kleineren Städten und vom Lande, wo in Folge dessen die Arbeitskräfte fehlen, nach Berlin, um hier Glück und Reichthum zu finden. Die Meisten würden enttäuscht, dadurch unzufrieden und mißmüthig und daraus erkläre sich im Wesentlichen das rapide Anwachsen der Socialdemokratie. Der Kaiser ging sodann auf die letzten und vorletzten Reichstagswahlen in Berlin und die Betheiligung der Socialdemokratie daran ein und schloß ungefähr, es sei jetzt die Aera, wo man die Fürsten zu beseitigen strebe, in der irrigen Hoffnung, dadurch bessere Zustände zu erzielen. Ihm selbst sei ja aller Voraussicht nach nur noch eine kurze Spanne Zeit zugemessen, in dieser stehe Sein Leben in Gottes Hand. Die verbrecherische Richtung der Zeit werde Ihn nicht hindern, wie bisher so auch ferner Seine Pflicht zu thun.

Die Berliner Universität wird, dem soeben fertig gestellten Personalverzeichnis zufolge, in diesem Winter von 3213 immatriculirten Studirenden besucht, zu denen als Hörer akademischer Vorlesungen noch die 190 Mediziner im Friedrich-Wilhelms-Institut und 286 andere Personen hinzukommen. Fast 1400 von jenen 3200 Immatriculirten gehören der philosophischen, über 1200 der juristischen Fakultät an. Auch die medizinische hat einen namhaften Zuwachs erfahren. Die gegenwärtige Frequenz der Berliner Universität ist die höchste, welche dieselbe bis jetzt gehabt, und wahrscheinlich auch die höchste, welche überhaupt eine deutsche Universität während der letzten Jahrhunderte erreicht hat. Auch Leipzig, das seit Jahren hierin einen Vorsprung vor Berlin gewonnen hatte, ist jetzt von diesem nicht unerheblich überflügelt.

Wie die „Frankfurter Zeitung“ mittheilt, ist derselben seitens der Postbehörde die Mittheilung zugegangen, daß die Zeitung nebst Wochenblatt durch Verfügung des kaiserlichen Oberpräsidiums zu Strassburg für Elsaß-Lothringen verboten worden ist.

Köln, 11. December. In Betreff der Reorganisation der Gewerbeschulen empfiehlt, nachdem die Stadtverordneten den Antrag, hier ein neunklassiges technisches Gewerbe-Gymnasium zu errichten, angenommen, die Commission, weiter die Zustimmung dazu zu geben, daß hieselbst eine Werkmeisterschule für Gesellen, eine Fortbildungsschule für Lehrlinge und eine Handwerkerschule errichtet werden. Dieselbe Commission arbeitet ein Promemoria über die hier projectirten Anstalten aus, und diese Schrift wird der Antwort an den Handelsminister auf seine Zuschrift über jene Reorganisation beigelegt werden.

Darmstadt, 14. Dec. Wolff's Bureau meldet von hier: „Die Frau Großherzogin Alice ist heute Morgen 7 1/2 Uhr sanft entschlafen, nachdem schon heute früh 2 1/2 Uhr Bewußtlosigkeit eingetreten war.“

Die Großherzogin Alice von Hessen war am 25. April 1843 als zweite Tochter der Königin Victoria von Großbritannien geboren und am 1. Juli 1862 mit dem damaligen Prinzen, seit dem 13. Juni 1877 Großherzog

Ludwig IV. von Hessen, vermählt. Aus dieser Ehe sind sieben Kinder geboren, von denen Prinz Friedrich Wilhelm (geb. am 7. Oktober, 1870) am 29. Mai 1873 an den Folgen eines Sturzes aus dem Fenster gestorben ist, während die zweite, Prinzessin Marie (geb. 24. Mai 1874) am 16. November d. J. der in der großherzoglichen Familie mit seltener Ausbreitung aufgetretenen Diphtheritis erlag. Sämmtliche andere Familienmitglieder überstanden die Krankheit; die Großherzogin, welche nachträglich davon befallen wurde, ist unter schneller Verschlimmerung der Krankheiterscheinungen und derselben folgenden Abnahme der Kräfte heute Morgen verschieden. — Der Kaiser und die Kaiserin haben den Kronprinzen und der Kronprinzessin des Deutschen Reiches noch am Sonnabend einen Condolenz-Besuch abgestattet.

## Oesterreich - Ungarn.

Wien, 15. December. Graf Andrassy führte in der ungarischen Delegation aus, die Einverleibung von Serbien und Montenegro wäre die schiefste und unglücklichste Politik gewesen, die man hätte befolgen können. Serbien sei wohl auch ein slavischer Staat, aber zugleich ein unabhängiger, mit einer Verfassung und einer nationalen Entwicklung. Das serbische Volk hätte es nie verziehen, wenn Oesterreich ihm seine Unabhängigkeit genommen hätte. Ein Gleiches gelte von Montenegro. Statt des Dankes würde Oesterreich ewige Feindschaft eines ungetheilten Elementes gewonnen haben. Graf Andrassy widerlegte sodann die Behauptung des Grafen Appony, daß Rußland heute ungehindert durch Rumänien aus- und eingehen könne, wie durch sein eigenes Gebiet. Der Minister betonte hierbei, der Berliner Congreß habe ein unabhängiges Rumänien geschaffen, welches die Scheidewand zwischen der Türkei und Rußland bildet. Durch die von der Regierung befolgte Politik sei der Entschluß Rumäniens, seine Rechte zu vertheidigen, eine viel größerer geworden, als er früher gewesen. Schließlich widerlegte Graf Andrassy die Besorgniß, daß die Okkupation den Dualismus erschüttern würde, weder die geographische, noch die ethnographische Lage der okkupirten Länder sei von solcher Art, daß sie die Monarchie erschütterten, oder den Schwerpunkt derselben anders wohin verlegen würden. Die Rede wurde von anhaltendem, lebhaften Beifall begleitet.

## Frankreich.

Allem Anschein nach wird der Ausstellungs-Palast auf dem Marsfelde abgetragen werden; es wären nach der „France“, für das Material so bedeutende Offerten eingegangen, daß damit der größere Theil der Baukosten gedeckt werden könnte, ein immerhin nicht zu unterschätzender Vortheil; desgleichen hätten sich die Verwaltungen einiger Städte erboten, die größeren Pavillons zu erstehen, um sie in Markthallen umzuwandeln. Unter diesen Umständen sei die früher geplante Errichtung eines Museums für Gewerbe und Landwirtschaft auf dem Marsfelde sehr unwahrscheinlich geworden.

## Großbritannien.

Die Verhandlungen der britischen Regierung mit der hohen Pforte, wegen Uebernahme der Staatsgarantie einer neuen türkischen Anleihe, sind dem Abschlusse nahe. Das Projekt, um welches es sich handelt, verbant seinen Ursprung dem Mr. Forster, dem sachkundigen Direktor der ottomanischen Bank in Konstantinopel. Die Garantie würde darin bestehen, daß das Londoner Cabinet Bürgschaft übernimmt für die ausschließliche Verwendung des ägyptischen Tributs in der Höhe von 680 000 Pfd. Sterling, des Ueberschusses der Einnahmen von Cypern, nämlich 140 000 Pfd. Sterling, und eines Theiles der Einnahmen

von Syrien, 180 000 Pfd. Sterl. — zusammen also gerade eine Million Pfd. Sterl. zur Bezahlung der Zinsen eines Anlehens von 20 Mill. Pfd. Sterl. und der jährlichen Amortisation desselben. Die Anleihe würde eine 4prozentige sein, so daß zur Tilgung der Schuld noch 200 000 Pfd. Sterl. jährlich verbleiben. Als Gegendienst für diese finanzielle Hilfe, durch welche es der Pforte allein möglich, sich vor dem Staatsbankrott zu retten, erhält die britische Regierung nicht nur die vertragmäßige Gewähr für gewissenhafte Durchführung der von ihr in Kleinasien gewünschten Reformen, sondern auch die Ueberlassung von gewissen unter der Oberherrschaft des Sultans verbleibenden militärischen Punkten Kleinasiens; außer Alexandrette nennt man namentlich noch Mersilia an der ehemaligen cilicischen Küste.

## Rußland.

Warschau, 13. Dec. Der Statthalter Graf Kobebue hat sich am 6. d. M. nach Petersburg begeben um dem Kaiser über die Zustände im Königreich Polen Bericht zu erstatten. Seine Rückkehr nach Warschau wird erst nach Neujahr erwartet.

## Provinzielles.

Danzig, 14. December. [Theaternachrichten. Die Leitung unseres Stadttheaters geht, wie die „D. Z.“ erfährt, mit der nächsten Saison in andere Hände über. Director Lang hat den Fundus des Theaters an den Tenoristen Stolzenberg, gegenwärtig beim Königsberger Stadttheater, verkauft, und die f. Theater-Commission hat in die Uebertragung der Pacht des Theatergebäudes auf den letztgenannten gewilligt. Die Uebergabe erfolgt im Laufe des nächsten Sommers, so daß für die laufende Saison das bisherige Verhältniß unverändert fortbesteht. Das Scheiden Langs aus seinem Directorat wird um so mehr bedauert, als das Publicum damit zugleich auf die Wirksamkeit seiner Gattin, Fr. Lang-Kathey, die schwer zu ersetzen sein wird, für künftige verzichten muß.

Marienwerder. [Personalien.] Der Kreisrichter Citron zu Berent ist ein gleicher Amtseigenenschaft an das Kreisgericht in Culm mit der Funktion als Gerichts-Kommissar in Briesen versetzt. Der Referendar Kalischer ist aus dem Departement des hiesigen Appellations-Gerichts in das zu Frankfurt a. D. übergetreten.

Neuenburg, 12 Decbr. [Jubiläum. Weihnachtsbescherung. Mailänder.] Am 10. d. Mts. feierte der Lehrer Liz in Weide sein 50jähriges Dienstjubiläum. Zu dieser Feier hatten sich als Vertreter der Behörde die Herren Dr. Galich, und Kreis Schulinspector Dr. Hüppe aus Schwes, ferner Pfarrer Schwatto von hier, zahlreiche Gemeindeglieder, 24 Collegen, sowie endlich viele Freunde des Jubilars eingefunden. Die Herren Kreis Schulinspector Dr. Hüppe, Landrath Gerlich, Rector Betsch und Pfarrer Schwatto hielten entsprechende Reden, der Landrath überreichte ihm den von Sr. Maj. verliehenen Haus-Orden von Hohenzollern, der Rector im Namen der Collegen eine goldene Uhrkette und prächtige Lampe, der Pfarrer Namens der Kirchengemeinde einen werthvollen Regulator. Außer den schon genannten Geschenken hat der Jubilar noch von der Gemeinde R. Komorst eine prachtvolle silberne Tabaksdose, eine gleiche von einem früheren Besitzer in Weide und verschiedene kleine Werthsachen erhalten. — Der hiesige Frauenverein veranstaltete auch in diesen Jahre eine Weihnachtsbescherung für arme Kinder am Drie. Zur Erreichung desselben Zweckes wird unter Mitwirkung von Schulkindern ein Theaterstück aufgeführt werden. — Der Oberförster Hildenhagen zu Bülowshöhe hat einem hiesigen



Heute besänkte mich meine liebe Frau **Anna** geb. Kretschmer mit einem kräftigen Lächeln.  
Thorn, den 14. Dezember 1878.  
**Lindow,**  
Hauptmann im Ingenieur-Corps.

**Nothwendige Subhastation.**

Das dem Kaufmann Abraham M. Wittfower, bezüglich zu seiner Concursmasse gehörige Grundstück Nr. 393, Culmsee, mit einem Wohnhause und einem Gaststalle zum jährlichen Nutzungswerte von 330 Mk., sowie mit einem Seitengebäude, Stallgebäude, und noch einem Stalle; ferner mit einer Fläche von 20 Ar 70 qm, bestehend aus einem Hofe und einem Hausgarten, soll am  
**31. Dezember d. Js.,**  
Vorm. 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, im Directorialzimmer, auf den Antrag des Concurs-Verwalters versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags ebenda im Sitzungssaale am  
**4. Januar 1879,**  
Vormittags 11 1/2 Uhr, verkündet werden.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Bureau III eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekeneuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Thorn, den 25. Oktober 1878.  
Königl. Kreis-Gericht.  
Der Subhastationsrichter.

**Nothwendige Subhastation.**

Die den Johann und Kunigunde Wieniewski'schen Eheleuten gehörigen 3 Grundstücke

- 1. Nr. 71 Krenzkan,** mit Wohnhaus zum jährlichen Nutzungswerte von 105 Mk. mit Stall und zwei Scheunen; ferner mit einer Gesamtfläche von 14 ha 20 Ar — einschließl. Hof und Garten — zum Reinertrage von 121 Mk. 26 Pf.;
- 2. Nr. 84 Krenzkan,** bestehend aus 71 Ar Wiese mit 2 Mk. 49 Pf. Reinertrag;
- 3. Nr. 92 Krenzkan,** bestehend aus 55 Ar 40 qm Meter Wiese mit 1 Mk. 95 Pf. Reinertrag, sollen am

**27. Januar 1879,**  
Vorm. 10 1/2 Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle, im Sitzungszimmer, im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am **30. Januar 1879,**  
Mittags 12 Uhr,

im Directorialzimmer verkündet werden. Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Bureau III eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.  
Thorn, den 19. November 1878.  
Königliches Kreis-Gericht.  
Der Subhastationsrichter.

**Kaufmännischer Verein.**

**Dienstag den 17.,** Abends 8 Uhr, bei **Siederstr. Vortag** des Hrn. **Dr. Oppenheim** über die Verbreitung der arabischen Ziffer.  
**Der Vorstand.**

**Große Wein-Auktion.**

**Mittwoch den 18. d. Mts.,** von 10 Uhr ab, werde ich im Speicher des Hrn. **Asch,** Brückenstraße 35, eine Partie echten **Burgunder Wein** versteigern.  
**W. Wilckens,** Auktionator.

**6 fette Kühe**

sind in **Ostrowitt** bei Schönsee zu verkaufen.

**Verloren**

Sonntag Nachmittag eine **goldene Damen-uhre,** Rückseite schw. Emaille, auf dem Wege von der **Ede des Ziegelei-Waldchens** nach **Tivoli.** Gegen Belohnung abzugeben **Bromberger Vorstadt 342, bei Kolleng.**

**Kalender 1879!!**

**Daheimkalender, Bote, National-, Steffens-, Trowitzsch- u. Reichskalender;** der kleine **Wanderer, hinkende Bote; Damenkalender, Abreiss-Comtoir- u. Portemonnaiekalender;** ferner **Mentzel u. Lengerke's landwirthschaftliche Kalender in allen Ausgaben, Geschäfts-, Bureau-, Ingenieur-, Bau-, Garten- u. Lehrerkalender etc. etc.** hält bestens empfohlen die Buchhandlung von  
**E. F. Schwartz.**

**Weihnachts-Geschenk**

eignet sich wohl nichts besser als eine hübsche Uhr. Ich empfehle daher mein aufs Beste sortirtes Lager

**aller Arten Uhren**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, Garantie 2 bis 4 Jahr, ebenso

**Spiel-Dosen**

feinster Qualität mit Zither und Harfe. Feinste **Talini- und Double-Ketten.**

**W. Krantz,**

Brückenstr. Nr. 8b.

**Herren- Ausgeh- und Reise- Pelze**

in großer Auswahl empfiehlt  
**Benno Friedländer.**

**Wichtig für Schweißfuß-Leidende!**

Von meinen rühmlichst bekannten **Fitz-Schweißfüßen,** in dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß beständig, trocken und warm erhalten, daher besonders den an **Schweißfuß** Leidenden zu empfehlen sind, hält für Thorn und Umgegend allein auf Lager:

Herr **J. Prylinski,**  
Schuh- u. Stiefelfabrikant, Schülerstr. 415.  
Preis pro Paar 50 Pf. — 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.  
Frankfurt a. M., im Dezember 1878.  
**Robert v. Stephani.**

**Apfelsinen, Citronen, Datteln, Prinellen, Feigen, Böhmische und Türk. Pflaumen, Birnen, Aepfel, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Paraniße, Wall- und Lamberts-nüsse, Citronat, sämmtliche französische, in Zucker eingemachte Früchte, Ananas, Trüffel, Spargeln, Champignons, Sardinen feinste Marke, Sardellen, feinstes Nixer Del, verschiedene Sorten Thee, diverse Chocoladen, große Auswahl Lichte, gute alte Ungarweine von Mk. 1,25. die Flasche, Rothweine die Flasche von Mk. 1, Champagner-Weine sowie alte Spanische und Rheinweine, echte französische und Danziger Liqueure, Rum in verschiedenen Qualitäten, große Auswahl Cigarren, sowie sämmtliche Colonial-Waaren empfiehlt billigst **M. H. Olszewski.****

**Humoristische Weihnachts-Geschenke,**

Verlag von **Otto Zauke, Berlin,** Anhaltstr. 11.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

In neuen Auflagen:  
**Militair-Struwelpeter.** Bon und für Militairs von 10—100 Jahren. 2 Mk.

**Der grosse Struwelpeter** für Kinder von 17—77 Jahren. 1 Mk.

**Museum komischer Vorträge.** 12 Bände mit je 100 Vorträgen. a 1 Mk.

**Wallner, Unter frohen Menschen.** Erster Theil. Heitere Declamationen von **erprobter Wirkung.** 1 Mk.

**Zweites ganz neu erschienen und versandt:**

**Unter frohen Menschen.** Zweiter Theil. Von Th. Drobisch. 1 Mk.

**Närr'sche Kerle.** Humoresken in schlesischer Mundart von **H. Kochler.** 2 Mk.

empfehl sein reich assortirtes Lager in  
**Kleiderzeugen**  
sowie sämmtliche **Leinen-, Wollen- und Baumwollen-Waaren.**  
Mein **Teppich-Lager,** zu practischen Festgeschenken besonders geeignet, offerire zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Mein Lager in- und ausländischer Stoffe zu Anzügen, Paletots etc. empfehle ganz besonders. Bestellungen nach Maass werden in kürzester Zeit, gut sitzend, in gediegener Arbeit billigst angefertigt.

**M. Berlowitz,**  
94. Butterstrasse 94.

**Damen-Mäntel und Jaquetts**  
in grosser Auswahl zu sehr mässigen Preisen.

**Würfel-Zucker,**  
aus feinsten Raffinade und billigeren Qualitäten geschneitten, empfehle **en gros & en détail.**  
Gegossenen Würfelzucker, der bedeutend geringer an Süßgehalt ist, fertige und führe ich nicht.

**Thorn. Julius Buchmann,**  
Dampfbetrieb für Würfel- und Puder-Zucker.

Die Erzeugnisse **der Königlich Preussischen und Kaiserlich Oesterreichischen Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebrüder Stollwerck** in **Cöln a. Rh.,**  
Filialen in **Frankfurt a. M., Breslau und Wien,** verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.  
Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke **(rein Cacao und Zucker)** versehen.  
Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:  
**I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien, und Schwarzburg.**  
**19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.**  
**Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos**  
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets.  
In Thorn bei Conditor **R. Tharrey** und bei Conditor **A. Wiese.**

**Passendes Weihnachts-geschenk.**  
Ein Exemplar des soeben complet gewordenen Prachtwerkes: **„Germania, Zwei Jahrtausende deutschen Lebens“** von Scherr. Ladenpreis 34 Lieferungen a Mk. 1,50 ist für **Mark 30** zu verkaufen in der Leihbibliothek von **Emilie Kresse,** Culmerstraße 320.

**15—20 Sang- oder Tränke-Kälber,**

**(Bullen- oder Kuhfälder)**  
**Holländer Vollblut- oder Halbblutrassse**

sucht folglich zu kaufen und bittet um Offerten mit Preisangabe **Dominium Ostrowitt** bei Schönsee, Westpr.

**Gichen- u. Birken-Nußholz**

vorzüglich für Stellmacher, wie auch **Weißbuchen** zu haben bei

**Wiese, Garter-Rampe** bei Thorn.

**Aneroid-Barometer, Laterna-Magica, Nebelbild- u. Stereoscopen-Apparate**

empfehl billig **Gustav Meyer.**

Die beliebtesten **Damenkalender** sind wieder eingetroffen bei  
**E. F. Schwartz.**

**Marzipane**  
in allen Sorten **feinster Qualität** offeriren zu billigen Preisen  
**Gebr. Pünchera,** Conditoren.

**Kindermäntel u. Zäckchen** in den neuesten Stoffen als **Fentre, Mousse etc.** empfehle hiermit billigst; **Kindermäntel** von 7 Mk., **Knaben-Paletots** von 6 Mk., **Morgensröcke,** um zu räumen, von 11 Mk. an. **Kamugarn-Stoff** zu auffallend billigen Preisen.  
**M. Wernick,** Culmerstr.

**Kanariensamen** a Pfd. 25 Pf.  
**Rips** a Pfd. 20 Pf.  
**Hanf** a Pfd. 20 Pf.  
bei **H. Kaliski.**

**Feinstes Weizenmehl** No. 0 12 1/2 Pfd. zu 1,80 Mk.

**Weißer und blauer Mohu** a Pfd. 20 Pf. und 25 Pf.

**Magdeburger Sauerkohle** a Pfd. 10 Pf. empfiehlt **H. Kaliski,** Schuhmacherstraße.

Täglich frische **Stettiner Gese** empfiehlt **J. G. Adolph.**

Meine als recht gut bekannten **Billard's** empfehle ich mit neuen Utensilien zur gefl. Benutzung.  
**Benno Damas,** Conditorei, Culmerstr.-Ecke.

**Schlafröcke! Schlafröcke! Schlafröcke!**  
in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt  
**S. Schendel,** Breite Str. 87.

Heute Abend 6 Uhr **frische Grütz- und Leberwürstchen** bei **G. Scheda.**  
Heute Dienstag, Abends 6 Uhr **frische Grütz- und Leberwürstchen** empfiehlt **G. Wakarecy.**

Alle Sorten **Gries, Granpe, Grütze** und **Weis** zu herabgesetzten Preisen bei **H. Kaliski,** Schuhmacherstr.

**Spielwerke**  
4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, **Mandoline, Trommel, Gloden, Castagnetten, Himmelsstimmen, Kartenpiel** etc.  
**Spieldosen**  
2—16 Stücke spielend; ferner **Recessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Viechbeischwerer, Blumenbägen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle** etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt  
**J. S. Selter, Bern.**  
Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann direkten Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

**Pianinos**  
von **Th. Weidenslauffer, Berlin** 88. Dorotheenstrasse 88.  
Kostenfreie Probensendung; billige Fabrikpreise; leichteste Abzahlg.; 5 Jahre Garantie; hoher Rabatt bei Baarzahlung; ehrende Zeugnisse und Preis-Courant sofort gratis.

**Schlittschuhe,**  
neuester Construction, empfiehlt billig **Gustav Meyer.**

**20 Gänse**  
fette, lebende hat zu verkaufen  
**L. Danielowski.**

**Ziegelei-Offerte.**  
Für meine in bestem Zustande befindliche Ziegelei in **Kudal** mit überaus reichhaltigem Viehmlager vorzügl. Qualität luche ich einen Käufer. **Louis Lewin,** Weiße Str. 67/68.

**Warm gefütterte Herrenstiefel**  
empfehl billigst **J. S. Caro,** Butterstr. 91. Zurückgesetzte **Woltonstiefel** zu halben Kostenpreisen.

**2 Schlitten, 1 brauner Wallach**  
im **Victoria-Hotel** veräußlicht.

**Graupen, Grützen, Gries,** jeder Gattung, zu äußerst billigen Preisen in stets neuer Waare bei  
**Carl Spiller.**

**Eiserne Stuhlschlitten**  
zu **Weihnachts-geschenken** bei **C. Labes,** Schlossermeister, Brückenstr. 14.

**500 Thlr.**  
Kindergelder sind zu vergeben auf ein ländliches Grundstück durch **T. Wisniewski,** Organist.

Täglich frische **Milch**  
Neustädter Markt, Hundegassenecke Nr. 237.

**Ein Lehrling**  
hauptsächlich zu den **Comptoirarbeiten,** kann sich melden in der **Destillation, Rum- und Liqueur-Fabrik** von **David Gliksmann, Thorn.**

**1 Laden,** in bester Lage Thorn's von Neujahr zu vern. zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

**Umzugs-haber** ist von Neujahr ab eine **Stube, Alkoven, Küche** nebst Zubehör **Funkerstraße Nr. 251** zu vermieten.

**Weiße Str. 67/68**  
ist **1 Comptoir** part. p. 1. Jan. od. 1. Apr. 3. vern. Näh. das bei **Louis Lewin.**

